

Beilage zu Nr. 86 des Hallischen Tageblattes.

Donnerstag, 13. April 1871.

Ein Mahnwort.

(Eingekandt.)

Wächte doch mit dem so theuer erkauften, uns Alle so hochbeglückenden Frieden, der kostbaren Ruhe nach so stürmbewegter Zeit auch eine verständige, maas- und gemüthvolle Ruhe und Besonnenheit an die Stelle einer unruhigen grenzenlosen Sucht treten, die in sinnverwirrender Weise bestrebt ist, der Schöpfung größtes Meisterstück, die weibliche Gestalt des Menschen zu verunglimpfen, ja selbst gerabezu zu verunstalten; diese Sucht, welche ein verderbliches Erbstück des Volkes ist, welches wir jetzt in seiner ganzen widerwärtigen Art vollständig haben kennen lernen.

Wenn auch der Unbesangene oft genug ein Lächeln nicht zurückhalten kann, bei der Wahrnehmung, wie hier; die menschliche Länge durch zollhohe Hacken unter den Schuhen und Schnürstiefeln gemustert; da das Gesicht mit Schleiern aller Art verhüllt; dort der Kopf mit seinem schönen Haar zu einem Wirrbund, zu einer wasserlopfähnlichen Mißgestalt umgewandelt; an andern die schlanke Leibesgestalt durch Aufbauschungen, Unterschießel, Schleifen, Schulterstückchen, Krausen, enbloßen Stufen an den Kleibern u. s. w. u. s. w., förmlich mißhandelt wird, bloß um durch Neuheiten aufzufallen, Aufsehen zu erregen; so reiht sich doch an dieß mittelbige Belächeln derer, die so wenig wissen und verstehen, was es heißt, sich geschmackvoll kleiden, eine sehr, sehr ernste Betrachtung. Sieht man solche Kleidungsungebühr ihr Wesen treiben, auch da, wo man berechtigt ist, ächte wahre Bildung vorauszusetzen; was soll man von denen denken, in welchen eine unwiderstehliche Sucht, eine förmliche Wuth ihr Zelt aufgeschlagen hat, es denen nachzuthun, die am meisten auffallend sich kleiden, ohne daß ihnen das Zeug und die Mittel dazu zu Gebote stehn? Es stehn einem, wenn man an die Folgen denkt, die Haare noch mehr zu Berge, als den Trägerinnen des sogenannten Wahnsinnscheidels, (eine Benennung, die eigentlich nicht bezeichnender ausgedrückt werden konnte). Die natürlichste Folge von dem eben besprochenen Mißstande ist: Ueberhebungen, dadurch Uebernehmen der Kräfte des Geldbeutels, Puhlsucht; und wenn sie nicht besträubt werden kann, Neid, Unzufriedenheit mit ihrem ganzen Gesolge.

Es giebt so viele Vereine, welche edle Zwecke verfolgen; sollten nicht die eben ausgesprochenen, sehr ersten aber wohlgemeinten Worte ein geneigtes Gehör finden und Zusammentreten von Vereinen veranlassen; welche dahin streben, durch einfache, geschmackvolle Tracht die Puhlsucht und der durch sie veranlaßten gefährlichen Wucherpflanzen, Unzufriedenheit, Unbescheidenheit, an der Wurzel auszureißen? Der Segen von solchen Vereinen würde größer sein, als man vielleicht in seiner Bequemlichkeit à la mode denkt. — (Einer, im Namen sehr vieler.)

Postsache.

Postanweisungs-Verkehr mit Constantinopel.

Vom 1. April 1871 ab ist der Austausch von **Postanweisungen** mit **Constantinopel** zulässig. Es können Zahlungen bis 50 Thlr. oder 87½ Gulden Südd. W. im Wege der Postanweisung vermittelt werden. Die Einzahlung erfolgt bei den diesseitigen Postanstalten auf ein gewöhnliches Postanweisungs-Formular. Der Betrag ist darin, unter Abänderung des Vordrucks Thlr. Sgr. Pf. u. s. w., in Türkischer Goldwährung (Lire und Piafter) anzugeben. Die Aufgabe-Postanstalt rechnet den vom Absender in dieser Weise notirten Betrag in die Thaler = bezw. Guldenwährung und — für jetzt nach dem Verhältnis von 16 Piafter Gold gleich 1 Thlr. — und nimmt danach den sich ergebenden Betrag vom Einzahler entgegen. Diese Postanstalt ist mithin auch im Stande, dem Einkäufer genau anzugeben, welchen Betrag derselbe in Türkischer Goldwährung in die Postanweisung einzurücken hat, um eine nach Deutscher Währung ausgerechnete Zahlung in Constantinopel zutreffend leisten zu lassen.

Die thunlichst mit Marken zu frankirende Gebühr beträgt:
bei Einzahlung von Beträgen bis 25 Thlr. (43¼ Gulden) . . . 4 Sgr. oder 14 Kreuzer,
bei Einzahlung von Beträgen über 25 bis 50 Thlr. (43¼ bis 87½ Gulden) . . . 8 Sgr. oder 28 Kreuzer.
Der Coupon der Postanweisung kann zu schriftlichen Mittheilungen benutzt werden.

Bei der Absendung **aus Constantinopel** findet die Einzahlung gleichfalls auf gewöhnliche inländische Postanweisungs-Formulare statt, in welchen der Betrag in Deutscher Währung angegeben wird. Die Postanweisungen unterliegen demnach der gleichen Behandlung, wie Postanweisungen im innern Verkehr. Die Zuführung an die Empfänger geschieht frankirt.

Die vorstehenden Bestimmungen finden auch auf den Verkehr des Elsaß und Deutsch-Lothringens mit Constantinopel Anwendung.

Briefverkehr mit Rußland.

Bei Briefen nach Rußland ist es zur Sicherung der richtigen Expedition von Wichtigkeit, daß, wenn auf denselben der Bestimmungsort in Russischer Schrift ausgedrückt wird, die betreffende Angabe außerdem in Deutscher, Französischer oder Englischer Schreibweise erfolge, weil die Russischen Schriftzüge den Postanstalten nicht überall hinlänglich bekannt sind.

Auch muß bei Briefen nach weniger bekannten Orten Rußlands die Lage des Bestimmungsorts durch zusätzliche Angabe des Gouvernements u. außer Zweifel gestellt werden.

Vermischtes.

Straßburg. (Reparatur des Münsters.) Die wichtigste und zugleich die gefährlichste Reparatur des Münsters ist nun vollendet, nämlich die des Kreuzes auf der Spitze des Thurmes, welches am 15. September, mehrere Minuten nach 12 Uhr Mittags, von einer Granate auf eine Entfernung von nahezu 2000 Meter und in einer Höhe von 138 Meter erreicht worden ist. Die Kugel kam von einer der Batterien, welche nordwestlich von der Stadt, vorwärts vom St. Helenen-Friedhofe und gegen den vom Contades nach Schiltigheim führenden Wege hin etablirt waren, her. Dieses Kreuz wurde im Jahre 1836, nach mehreren vorhergegangenen großen Reparaturen im achtzehnten Jahrhundert mittelst Eisenklammern und Spangen, durch Anbringung eines Blitzableiters von sehr starker Dimension noch mehr befestigt und diesen Umständen ist es zu danken, daß, nachdem eine der vier Spangen, welche das Ganze zusammenhielten, durch den Schuß gebrochen und ein großes Stück Stein unter dem Kreuze total zerschmettert ward, in Folge dessen so zu sagen eine Leere im Piedestal entstand, die Eisenstangen sich bogen und die ganze Spitze sich nach oben angegebener Richtung hin legte, dasselbe nicht herabgeworfen wurde und noch größeres Unheil anrichten konnte. Bei der ausgezeichneten Organisation des beständigen Atelierpersonals zur Erhaltung dieses Monuments und der weisen Führung des Architekten vom Neuve-Notre-Dame, Hrn Klotz, ist es jetzt gelungen, diese Hauptreparatur ohne weiteren Unglücksfall zu gutem Ende zu führen, welche gleich Anfangs October vorigen Jahres angefangen, jedoch in Folge von heftigen Stürmen und der anhaltenden Kälte dieses Winters oftmals eingestellt werden mußte. Jedensfalls ist die Arbeit in verhältnismäßig kurzer Zeit vollendet worden, da bereits am 22. Januar l. Js. das mit so viel Schwierigkeiten montirte Gerüst wieder verschwunden war. Die anderen zahlreichen Beschädigungen am Gesamtgebäude, von denen die wichtigsten schon ausgebessert sind, werden bei eintretender besserer Witterung in Angriff genommen, da dieselben mehr die Ornamentation betreffen und durchaus nicht die Festigkeit des Baues beeinträchtigen. (Str. 3.)

— Interessant sind die Eindrücke, die der vormalige Pastor Liebetrut (in Charlottenburg) von seiner Ende August unternommenen Reise nach Dalmatien, Montenegro, Griechenland mitgebracht und in einer der jüngsten Nummern des „Volkeblattes für Stadt und Land“ niedergelegt hat. Der Reisende, der bereits in Cattaro die größten Sympathien für Preußen und Deutschland gefunden, sah sich in jedem Fladen Montenegros, den er berührte, wie auch in Cetinje, der Hauptstadt, als ein Preuße bei Volk und Fürst herzlich aufgenommen und fand überall die höchste Bewunderung Preussischer Thaten. In Korsu hatte der Oberst der dort stehenden Truppen das Preußenlied spielen lassen und das Volk verlangte dasselbe immer von neuem zu hören. Auf den südlichen Inseln, die er nachher von Athen aus besuchte, ging ihm überall der Ruf voran, daß ein „Proffos“ angekommen sei. Auf dem St. Elia der Insel Santorin, wohin alle 14 Tage nur ein Dampfschiff von Syra geht, besuchte er das Kloster mit seinen 15 Mönchen. „Wie hatten sich auch diese stillen Mönche in Preußen hinein gedacht! Es wurde schwer, ihnen über die geographische Lage von Preußen und anderes Klarheit zu verschaffen. Dieser Mangel hatte sie aber nicht gehindert, sich mit Lust und Liebe in Preußen hinein zu leben. Der große König Guilermos, der Kyrios Diemaros und mit dem tapfern Thronfolger der Heib Frederikos Karlos waren ihre immer wiederkehrenden Fragen, und zuletzt mußte ich ihnen den ganzen Stammbaum des königlichen Hauses auf den Tisch zeichnen. Auf dem Rückwege nach Syra trat ein einfacher Griechischer Schiffspassagier an mich heran, ehrerbietigst zu fragen, ob es wahr, daß ich ein Preuße sei. Als ich dies bejaht, bekreuzte er sich drei mal wie zu einer religiösen Handlung, hob den Hut ein wenig und sagte: „O, mein Herr, wir beten zu Gott und danken ihm für alles, was er durch Preußen und den großen Bismarck thut; denn was er jetzt durch Preußen thut, ist für die ganze Welt gethan.“ —

Für die National-Lotterie gingen ferner ein:

Durch Fr. Mühlmann, Ungenannt ein silberner Pokal, ein Buch, ein Lampenteller; Durch Frau Tholud: Fr. Amstr. Bartels und Fr. v. d. Borch, 1 Teppich, 1 Sophakissen, 1 Handschuhstasche; Kujahn 1 Eckbratt; Fr. Rosenberger 1 Paar Handschuh; Fr. Th. v. Beurmann 1 Schwilchen; A. M. eine Büste; Fr. P. Zeller 1 Platon, 1 Heft Bilder; Fr. Wenzel eine Scheere mit gesticktem Band; Fr. Wille ein Notizbuch in Schiltpat; Grfn. Niemannssegge ein Viederstich; Fr. Berggr. Zimmermann eine Nachttasche; Fr. D. Cramer eine Tasse; Fr. S. R. Handrichs 1 K. Tischdecke; Fr. Tholud 1 Garderobehalter, 1 Theebüchse; Fr. Dr. Bauer 2 K. Decken; Fr. Gutsbeil, Zimmermann 3 Silber; Ungenannt Schlüsselfrett und 1 Tasche; Fr. P. Hoffmann 1 Photographie, 3 Buchzeichen, gest. Uhrhalter, 2 Kaffeedecken. — Ferner Ungenannt Stickerei zu Schuhen, 2 gest. Decken, 1 Buch, Kupferstiche, 1 Aschenbecher von Alfenide, 1 Kaffeekannen-Wärmer, 1 Zuckerschale mit silbernem Fuß; Fr. v. K. ein Delbild; Fr. L. Rudolphi 2 Figuren, 1 Glas, 1 Stickerei; Fr. Marschner 1 Crystalltopf; Fr. Wolke Tafelbürste und gest. Gestell; Fr. v. Rango eine Stickerei; Fr. Haase, ein Kupferstich; Fr. Bäumer 1 Wandmappe; Fr. Dr. B. ein Seidenbuch; S. M. Tafelbürste und Schippe; Fr. Amtm. Roth 1 Fruchtsteller; Fr. Prof. Kühn 1 geschützter Kasten; Fr. Wittwe Luze 1 silberner Becher. Durch Vermuntete hiesiger Lazareth gearbeitet: ein Perltisch, 1 Fußkissen, 1 Sophakissen, 2 Nadelkissen. Sämmtliche Sachen in 140 Nummern, zum ungefähren Werth von 350 R., sind am 29. d. Mts. nach Berlin abgesandt.

M. v. Voß.

Nachträglich zur Verloosung eingegangen. Ungenannt 1 Nadelkissen; 10 Bücher von U.

Darlehnskasse.

Unter Bezugnahme auf den §. 17 des Bundesgesetzes vom 21. Juli 1870, betreffend die Gründung öffentlicher Darlehnskassen und die Ausgabe von Darlehnskassen-Scheinen im Bereiche des Norddeutschen Bundes (Bundes-Gesetzblatt Seite 499) wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 31. März d. Js. 25,366,080 Thaler in solchen Darlehnskassen-Scheinen in Umlauf gewesen sind.

Personal-Nachrichten.

Der Collaborator Dr. Voß an der lateinischen Hauptschule in Halle ist zum Oberlehrer befördert worden.
Der Kreisrichter Mettsch in Abbejün ist an das Collegium des Kreisgerichts in Halle veretzt.

Militärische Auszeichnungen.

Das **Eiserne Kreuz** haben ferner erhalten:

Stephany, Artillerie-Leutnant, (Enkel des Rechnungs-Raths Stephany hier).

Sergeant Max Voigt aus Halle von der 12. Comp. 93. Inf.-Reg. (Anhalt).

Gefreiter Heinrich Böttcher von der 1. Comp. 36. Inf.-Reg.

Nachrichten aus Halle.

Die Generalversammlung des Vereins für Mineralöl-Industrie zu Halle wählte am 5. April die Herren Dr. Rolke, Herrmann und Büttner aufs neue, und zwar sowohl für das laufende als auch für das folgende Geschäftsjahr in den Vorstand. Sodann daß die neuen Waaren für den Handel mit Mineralölen, Paraffin und Paraffinkerzen nach den vorgelegten Entwürfen fast unverändert angenommen wurden; wurde aber beschloffen, daß vom 15. April die Solaröl-Ballons zum Schutz des Dels gegen den Einfluß des Lichts bis an den Hals mit Stroh umwickelt sein müßten; ferner auch daß von demselben Tage der Schmelzpunkt des Paraffin nach einem andern, von Dr. Hübner vorgeschlagenen Verfahren bestimmt werden soll. Die Berichte des Herrn Dr. Hübner, Verzhauptmann Huhffen, Berggrath Bischof und des Herrn Geher über die verschiedenen Preisaufgaben der Vereine, über den Breslauer Verein zur Gründung einer Unfallversicherungsgesellschaft, über ein neues Schmelzverfahren und eine neue Art Braunkohlen-Briquettes (mit denen der Saal geheizt war) werden in dem stenographischen Berichte veröffentlicht werden. (Hall. Ztg.)

Am 10. April Nachmittags ging ein Dentezug mit eroberten französischen Geschützen unter Commando des Obersten Erdmann hier durch nach Berlin, worunter zwei im Fort de Banvres am 30. Januar d. Js. eroberte bronzene schöne 16-Centimeter-Geschütze, am 24. August 1748 und 25. Mai 1754 gegossen, die der Kaiser seiner Gemahlin der Kaiserin schenkt, und außerdem 3 Mitrailleur und 9 Hinterlader sich befanden.

Tageschau.

Donnerstag, den 13. April.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Pastsbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet insbesondere die Justiz u. Cassen: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Cassen: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathsamt: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bank-Commandite: 8¹/₂—11 U. Vorm. u. 3¹/₂—5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Darlehnskasse. Geschäftstotal auf der königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—11 Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 13. 1 Tr.), Cassenstunden 9—11 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Lesé-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U. Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7¹/₂—10 U. Abends. (Deutsche Litteratur.)

Jünglings-Verein (Mauergasse) 8 u. Abends.
 Rutmännischer Verein 8—10 u. Abends in „Kaiser Wilhelms-Halle“ 1 Er. hoch.
 Gesangsabend, (Lehrer Fischer).
 Volptechischer Verein („Lalpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9^{1/2} u. Abends.
 Schachclub, Berlammlung 7 u. Abends in „Café Hoffmann.“
 Turnverein, Übungsstunde 8—10 u. Abends im „Rosenthal.“
 Liedertafel. Männer-Gesangverein, Übungsstunde von 8—10 u. Abends im „Paradies.“ — Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 u. Abends in „drei Schwänen.“
 Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 u.; für Damen täglich Nachm. 2 u. Alle Arten Bienenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.
 10. April 1871.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- druck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,97	1,61	76	0,6	N	bedeckt 10.
Mitt. 2	334,43	1,78	60	4,4	NW	trübe 9.
Abd. 10	335,29	1,49	65	1,6	—	heiter 2.
Mittel	334,56	1,63	67	2,2	—	wolfig 7.
11. April 1871.						
Mrg. 6	336,38	1,55	78	0,0	W	völlig heiter.
Mitt. 2	336,77	1,60	43	7,2	NO	ziemlich heiter 4.
Abd. 10	337,10	1,41	58	2,3	—	völlig heiter.
Mittel	336,75	1,52	60	3,2	—	heiter 1.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Nachrichten zur Tagesgeschichte.

Paris, 10. April, Morgens 7 Uhr. Die „Agence Havas“ meldet: Das „Journal officiel“ der Commune veröffentlicht ein Decret, wodurch die auf heute festgesetzten Wahlen verschoben worden sind. Nach einer vom 10. d. datirten Depesche hat eine Estafette aus Aunières folgende Nachricht gebracht: Wir haben Aunières besetzt; der Feind befindet sich auf der Flucht; Verluste sind verhältnißmäßig gering. — Die Journale „Siecle“ und „Temps“ sind auf Befehl der Commune unterdrückt. Die Kanonade hat die ganze Nacht hindurch angehalten. — Die Regierungstruppen sind vollständig Herren von Neuilly. Sie besetzten Sablonville und den Rennplatz von Longchamps und concentrirten sich zum Angriff auf das Thor von Maillot; jedoch scheinen sie so wenig Leute wie möglich verlieren und die Bewohner dieses Viertels schonen zu wollen. Diese Rücksicht allein erklärt das schwache Geschützfeuer Seitens des Mont Valérien. Nach der Seite von Vagneux hin haben einzelne kleine Gefechte stattgefunden. Die Versailler Truppen haben durch einen Cordon von

Schildwachen die Vorposten im Graben von Bazin mit denen von l'Haye verbunden. Gestern vernahm man im Bois de Boulogne und in der Avenue Longchamps heftiges Gewehrfeuer. — Dem „Cri du peuple“ zufolge hat Dombrowski Aunières besetzt und daselbst eine Batterie von vier Vierundzwanzigspündern errichtet. Bizoin soll verhaftet sein.

Paris, 10. April. (Privatdepesche der Berliner Börsen-Zeitung). Die Commune-Journale erklären die Verhaftung Bergerets als die einfache Anwendung eines republikanischen Princips, nach welchem jeder General, welcher eine unglückliche Schlacht commandirt, arretirt werden müsse, damit ein Militärgericht über seine Verantwortlichkeit entscheide.

London, 10. April. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Dem Daily Telegraph wird aus Versailles vom 9. April telegraphirt: Der Valerien bombardirte 36 Stunden das Maillothor und die angrenzende Gegend. — Man hofft morgen durch die Etouillebarriere zu durchdringen.

Versailles, 10. April. Unter dem Oberbefehl Mac Mahon's befehligt General Labmirault auf der Seite des Mont Valerien, General Cussy bei Chatillon. Im letztgenannten Orte wurde zahlreiche von den Insurgenten verborgene Munition vorgefunden. Die Kanonade wurde heute Morgen lebhaft fortgesetzt.

Versailles, 11. April, Nachmittags 12 Uhr 30 Minuten. Tagesblätter melden, daß in die Position an der Porte Maillot Brüche geschossen. Comité der Nationalgarde soll an Einfluß gewinnen, die Commune dagegen verlieren. General Bergeret verhaftet. Hinter den Befestigungen eine zweite Enceinte, aus Barricaden bestehend, im Bau.

Berlin, 11. April. Wie die „R. Z.“ meldet, ist Minister Dalwigk am 9. d. Mis. von seinem Posten zurückgetreten; die Leitung des Ministeriums übernehme provisorisch Geh. Rath von Bechtold.

— Oesterreich hat einen großen Verlust durch den Tod des Siegers von Lissa, des Vice-Admirals Tegethoff, erlitten, dessen Ableben telegraphisch gemeldet wird. Er erlag, Wiener Blättern zufolge, einer Lungengentzündung im Alter von erst 44 Jahren. Auch die deutsche Marine wird ihrem tapferen Waffengefährten von 1864 sicher ein ehrendes Andenken bewahren.

— Aus Konstantinopel kommt ebenfalls die Nachricht von dem Tode einer bekannnten Persönlichkeit, deren Name lange Jahre in Europa mit Interesse genannt wurde. Es ist der berühmte frühere Tscherkessenführer Schamyl, der in Medina, wohin er sich mit Erlaubniß des russischen Kaisers begeben hatte, gestorben ist.

New-York, 10. April. Die hiesigen Deutschen begingen heute ein großes Fest zur Feier der deutschen Siege, des abgeschlossenen Friedens und der Herstellung der Einigkeit Deutschlands. Ein fünf Stunden lang dauernder imposanter Zug bewegte sich durch die Straßen; die von Deutschen bewohnten Häuser waren festlich geflaggt. Gouverneur Hoffman und Major Hall ließen den Zug Revue passiren. Abends fand ein überaus zahlreich besuchtes Meeting statt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Zins-Coupons zu den Schuldverschreibungen der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855, für die acht Jahre vom 1. April 1871 bis 31. März 1879, und zu den Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1867 A., für die vier Jahre vom 1. April 1871 bis 31. März 1875, werden vom 3. April d. J. ab von der Controle der Staatspapiere ausgereicht werden.
 Wir verweisen desfalls auf die Bekanntmachung der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden vom 20. März d. J. im 13. Stück des Amtsblatts.
 Halle, den 8. April 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vom 1. April d. J. ab ist bei der Unterstützung-Kasse der Gesellen des Sattler-, Tisch-

ner-, Tapezierer-, Buchbinder-, Perückenmacher-, Barbier-, Gerber-, Dentler-, Handschuhmacher-, Mützenmacher-, Kürschner-, Maler-, Lackirer- und Vergolder-Gewerkes der Beitrag der Gesellen für die Woche auf

acht Pfennige,

der Beitrag der Meister für die Woche auf vier Pfennige

festgestellt, welches den Betheiligten hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.

Halle, den 31. März 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zu Bezirks-Commissarien der Magdeburg'schen Land-Feuer-Societät der Schulze Stridde in Giebichenstein für den aus den

Ortschaften Giebichenstein, Trotha, Sennewitz, Seeben und Cröllwitz bestehenden Bezirk, und der Schulze Lindner in Radewell für den aus den Ortschaften Döllnitz, Dieskau, Bruckdorf, Britschöna, Wesenitz, Lochau, Osendorf, Burg i/A., Radewell, Ammenborn, Beesen a/E., Bülberg und Planena bestehenden Bezirk ernannt und verpflichtet worden sind.

Alle diejenigen Einwohner der gedachten Bezirke, welche Mobiliar bei der Magdeburg'schen Land-Feuer-Societät versichern wollen, haben sich an die obengenannten, betreffenden Commissare zu wenden.

Halle, den 31. März 1871.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Director,
 Königl. Landrath des Saalkreises,
 C. v. Krosigk.

Auction.

Donnerstag den 13. April Nachm. 2 Uhr verfertiger ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18 einen Nachlaß, als: Schreib-, Wäsch- u. Kleidersecretairs, Mineralien-, Münz-, Kleider-, Eck- u. Küchenschränke, Kommoden, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Gefäße, 1 Stuh- u. 1 Taschenuhr, Becker's Weltgeschichte, G. Lexi, 1 Conversationslexikon, div. Bücher, Kupfer, Messing, Porzellan, Haus- u. Küchengeräthe.
J. H. Brandt, Kreis-Auct.-Commiss. u. ger. Tax.

Auction.

Montag den 17. April er. u. folg. Tag von Nachmittag 1 Uhr ab verfertiger ich „gr. Rittergasse Nr. 9“ (Nosenbaum) versch. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Hausgeräth; ferner: 1 Clavier, 1 Regulator, 1 Stuhuh, 1 gold. u. 1 Parthie silb. Cylinderuhren, 1 Parthie neue Ueberzieher, Röcke u. Hosen für Herren u. Knaben, Wein, Rum etc.

W. Gste, Auctions-Commissar.

Rifflinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Natrozi, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Walling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Diruf handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Sicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8 1/2 Sgr.

Nur allein echt! käuflich in Halle in Dr. Jägers Hirschapotheke, in Dr. A. Franckes Löwenapotheke und in **J. C. Wabbs** Engelapotheke; in Merseburg in Hofapotheker **Th. Schnabels** Domapotheke.

kgf. Bayr. Mineralwasser-Verzandung.

Nachahmung.

Ungeachtet des geflüchteten Deponates der Bignetten, gibt es fast keine größere Stadt in Deutschland, wo nicht die Verpackung der Stollwerk'schen Brustbonbons mehr oder minder täuschend nachgeahmt wird, zum Theil sogar unter Mißbrauch des Namens. Man wolle daher auf den Siegelverschluss genau achten.

J. Oschinsky's

Gesundheits- u. Universal-Seifen

haben sich bei rheumatisch-gichtischen Leiden, Rührungen, Wunden, Geschwüren, nassem und trockenem Flechten als heilsam in vielen tausend Fällen bewährt, worüber Zeugnisse und Atteste von Heilkünsten u. Aerzten vorliegen; Brochüre gratis und sind zu beziehen in Halle bei **A. Henze**, Schmeerstraße 36.

Zur Bausaison

empfehle mein Lager von:

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken, pra. **Portland-Cemente**, **Dachfilz**, **Dachpappe**, pra. **Port-Madre-Dachschiefer**, **Mauersteine**, **Chamottesteine** und alle sonstigen Baumaterialien zu billigen und festen Preisen.

Gustav Mann junior.

Peru-Guano

von Mutzenbecher, aufgeschlossener **Peru-Guano** von Ohlendorff, beide Sorten noch von den alten Vorräthen mit hohem Stickstoffgehalt, sowie **Superphosphat** aus Knochenkohle, **Chili-Salpeter**, ged. **Knochenmehl** und **Kalidünger** empfiehlt unter Garantie der Echtheit

Gustav Mann junior, am Bahnhof.

Baumwachs

empf. **Albert Schlüter**, gr. Steinstr. 6.

Um sich vor nassem Fäulen zu bewahren giebt es kein besseres Mittel als

Gummithran,

zum Weich- und Wasserdichtmachen der Schuhe u. Stiefeln à Flasche 2 1/2 und 5 Lgr empfiehlt **Albert Schlüter**, gr. Steinstraße 6, und **Pabst**, Schuhmachermeister, gr. Klausstraße 13.

Harmoniums

bei **G. Benemann**, Mauergasse 6, parterre.

Süßes Pflaumenmus à Pfd. 15 Pfg., fetten Limburger Käse à Pfd. 3 Sgr. 6 Pfg., weiche Gurken empfiehlt **G. Müller**.

Ein großer Neufundländer Hund ist preiswürdig zu verkaufen Blücherstraße 7b, Hauswohnung.

Buchsbaum

zum Pflanzen bei **Zander**, Glasermeister, Landwehrstraße 10.

Gutgehaltene Schulbücher der 4. Kl. d. Bürgermädchenschule (Waage) verk. Feldstraße 1a.

Ein eiserner Kochofen mit doppelten Röhren zu verkaufen gr. Ulrichsstraße 9.

Einkauf von Knochen, Hornabfall, weisse u. grüne Glasbrocken, Schmelz- u. Gusseisen und alle sonst. Metalle zu den höchsten Preisen bei **Gustav Mann junior**, am Bahnhof.

Ein Kellnerbursche wird sofort gesucht auf **Preßlers Berg**.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. Mai gesucht gr. Klausstraße 25, im Laden.

Ein ehrlicher kräftiger Laufbursche wird gebraucht Königsstraße 13, part.

Ein recht ordentl. Mädchen v. außerh. in gut. Zeugn. wünscht z. baldigen Antritt Dienst durch **Fr. Deparade** fr. **Schneil**, gr. Schlamm 10.

1 stilles, solides Mädchen v. 14 Jahren sucht einen leichten Dienst Herrenstraße 1, Hof 1 Tr.

Eine geübte Weisnäherin wird sofort gesucht Rathswerder 9, part.

Geübte Schneiderinnen, am liebsten in Confectionsarbeit geübt, finden dauernde Beschäftigung Trödel 14, 1 Tr.

Ein im Nähen, Plätten und Waschen geübtes Hausmädchen findet zum 1. Juli einen Dienst bei **Prof. Erdmann**, alte Promenade 21.

Ein ordentliches Dienstmädchen, das Melken kann, wird gesucht Frandensstraße 7.

Torfmacher

mit Familie gesucht (1 P. pr. mille) in der **Kirchner'schen Ziegelei** hier.

Torfmacher gesucht Liliengasse 9.

Ein Torfmacher gesucht Unterplan 5.

1 Mädchen f. Nachmittag f. Schmeerstr. 16.

Maschinist-Gesuch.

Wir suchen einen tüchtigen, mit guten Zeugnissen versehenen Maschinisten.

„Feldschlößchen-Brauerei“ v. **G. & H. Schulze**.

Von der General-Agentur einer höchst soliden inländischen Lebensversicherungs-Gesellschaft wird für Halle a/S. und Umgegend ein

thätiger Agent

gegen hohe Provision gesucht.

Offerten sub **A. E. 205**, befördern **Haaienstein & Vogler** in Halle a/S.

Kräftige Arbeiter finden Beschäftigung Bülberger Mühle.

1 j. Mädchen z. Aufw. f. d. Nachm. w. gesucht kl. Ulrichsstraße 29, 2 Tr.

Ein tüchtiges Mädchen in gesetzten Jahren wird zum 15. d. M. verlangt Schmeerstraße 26, 2 Tr.

Geübte Näherinnen für **Schneiderei** gesucht gr. Steinstraße 66, 1 Tr.

Ein Mädchen zur Aufwartung sucht Blücherstraße 9, 2 Tr.

Eine reinliche, unabhängige Frau wird als Aufwartung gesucht Harz 3, 2 Tr. h.

Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen v. außerh., mit guten Attesten, suchen sof. u. spät. Stellen d. Frau **Deparade**, gr. Schlamm 10.

Ein unverheiratheter und mit guten Zeugnissen versehener Kutscher wird zum sofortigen Antritt gesucht vor dem Geistthor 19. Zu melden von Morgens 6—8 Uhr.

Es wird sofort ein ordentlicher Torfmacher mit Frau gesucht Martinsgasse 7. Daf. 2 Frauen zum Düngerbreiten gesucht.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, gebiert und mit guten Zeugnissen versehen Magdeb. Chaussee 13, 1 Tr.

Eine tüchtige, ordentliche Frau, die das Waschen gründlich versteht, aber nur eine solche, kann sich melden, auch kann die, welche ich schon engagirt habe, sich sogleich wieder melden, da ich sie sofort beschäftigen will. **Bahnhofsrestauration.**

Eine unabhängige Frau zur Aufwartung wird angenommen Blücherstraße 7a, 2 Tr.

Eine Wohnung in der Nähe der Steinstraße wird per 1. Juli oder 1. Octbr. e. im Preise v. 120—160 P. gesucht. Adressen beliebe man sub **L. 11** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

2 St., 2 K. od. 1 St., 2 R., Küche u. Zubeh. nebst Werkstatt zu einem reinlichen Geschäft zum **1. Octbr. gesucht**. Offerten mit Preisang. unter **G. S. # 16** in d. Exped. d. Bl. abzug.

Gesucht wird eine Wohnung zum 1. Juli oder später, bestehend in 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör. Adressen bittet man abzugeben Blücherstraße 2, 2 Tr.